

Arbeitskreis „Mathematikgeschichte und Unterricht“ der GDM und Fachsektion „Geschichte der Mathematik“ der DMV Gemeinsame Jahrestagung, Mainz, 29. 5.–2. 6. 2019

Ysette Weiss

Der Arbeitskreis Mathematikgeschichte und Unterricht der GDM wurde 1996 gegründet. Seit 1999 finden die „Jahrestagungen“ in einem Turnus von zwei Jahren gemeinsam mit der 1991 gegründeten Fachsektion Mathematikgeschichte der DMV statt. In dieser Tradition wurden zusätzlich zu den jährlichen Arbeitskreistreffen während der Jahrestagungen der GDM seitdem 15 Tagungen durchgeführt – und zwar zuletzt in Jena (2013), Hamburg (2015) und Wittenberg (2017) und nun 2019 in Mainz.

Obwohl die Tagungen ursprünglich ein deutsches Publikum in Ost und West ansprachen, haben sie sich bald in eine auch international besuchte und wahrgenommene Konferenzserie entwickelt. Von fast allen bisherigen Tagungen sind Tagungsbände erschienen und auch von dem diesjährigen gemeinsamen Treffen mit der Fachsektion Mathematikgeschichte wird es wieder einen Tagungsband geben.

Als Tagungsort konnten die lokalen Organisatoren (Tilman Sauer, Ysette Weiss von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz) in Kooperation mit dem Vorsitzenden der Fachsektion Mathematikgeschichte, Hans Fischer, von der Katholischen Universität Eichstätt den Erbacher Hof, das Akademie & Tagungszentrum des Bistums Mainz gewinnen. Das Tagungszentrum bot sowohl gute Tagungsräumlichkeiten sowie Unterkunft und ausgezeichnete Verköstigung für die Konferenzteilnehmer*innen.

Die Resonanz auf einen national und international verbreiteten *Call for Papers* war sehr groß, es gingen Anmeldungen von 52 Teilnehmer*innen ein. Das Programm von 35 Vorträgen, wovon sechs von Teilnehmer*innen aus dem Ausland waren, umfasste Vorträge zur Geschichte der Mathematik aus allen Epochen, mit Schwerpunkten auf der frühen Neuzeit sowie dem 17. und 19. Jahrhundert. Alle Vorträge zeichneten sich durch einen mehr oder weniger expliziten Bezug zur Didaktik der Mathematik aus. Zur Einstimmung auf die Tagung fand am Mittwochvormittag im Maria Ward-Gymnasium Mainz eine LehrerInnenfortbildung der Johannes Gutenberg-Universität (durchgeführt von Ysette Weiss) zur Rolle von Mathematikgeschichte im Unterricht statt.

Das Tagungsprogramm wurde am Vorabend der Konferenz, am 29. Mai eröffnet durch einen Abend-

vortrag von Prof. Dr. David Rowe in der Aula des Maria Ward-Gymnasiums Mainz. Der Wandel und die Entwicklung grundlegender Ideen der Mathematik, ihrer Institutionen und Akteure waren das zentrale Thema dieser Tagung. Den Möglichkeiten, diese Veränderlichkeit der Mathematik im Schulunterricht erlebbar werden zu lassen, waren viele Vorträge und Diskussionen in den Pausen und an den Abenden gewidmet. Ein gemeinsames Anliegen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war es, den Begriff und die Vorstellungen von einer oft als unveränderlich und fertig wahrgenommenen Wissenschaft Mathematik zu bereichern und zu erweitern, und es wurde auf mannigfaltige Art verwirklicht.

Auch die vielfältigen mathematikhistorischen Vorträge dieser Tagung wendeten sich an eine breite Hörerschaft, wobei besonders Lehrende der Mathematik angesprochen wurden.

Die Tagung – und nicht nur das hörensweite Orgelkonzert des Organisten und Teilnehmers der Tagung, Prof. Dr. Joseph Steenbrink, in der mit großartigen Glasmalereien von Marc Chagall versehenen Stephanskirche Mainz – fand bei allen Tagungsteilnehmern großen Anklang.

Ysette Weiss, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
E-Mail: yweiss@uni-mainz.de